

9 EINLEITUNG

Begrenzung des Gegenstandes. Definition der Schriftkunst. Der historische Materialismus als Mittel zur Klärung stilgeschichtlicher Zusammenhänge. Verhältnis von Sprache, Architektur, bildender Kunst und Schreibwerkzeugen zur Schriftkunst.

13 VON DER HÖHLENMALEREI ZUR RÖMISCHEN KAPITALE

Vorstufen der Schrift. Beziehungen zwischen Höhlenmalerei und Hieroglyphen. Babylonische und ugaritische Keilschrift. Hypothesen um die phönikische Konsonantenschrift. Das Entstehen der griechischen Lautschrift. Abzweigungen. Die Schriften der Römer.

39 ÜBER DAS ENTSTEHEN UNSERER KLEINBUCHSTABEN

Römische Kursiv, Unziale und Halbunziale. Die «National»schriften der germanischen Stämme. Die Schriftreform Karls des Großen und ihre Auswirkungen auf West- und Mitteleuropa bis zum zwölften Jahrhundert.

59 DIE SCHRIFTEN DER GOTISCHEN STILPERIODE

Kloster- und Stadtkultur. Entwicklung der gotischen Buchschriften. Landschaftliche Varianten der gotischen Bastarda, Rotunda. Gutenbergs Erfindung und die Schriften der Frühdrucker.

87 DIE SCHRIFTEN DER RENAISSANCE

Ökonomische Hintergründe und kulturelles Anliegen. Humanistische Minuskel. Repliken der römischen Kapitale und der karolingischen Minuskel. Versalkonstruktionen. Modifikationen der humanistischen Kursiv. Jenson, Aldus Manutius, Garamond – die Entstehung der Renaissance-Antiqua und -Kursiv. Die Schriftspaltung in Deutschland. Schwabacher, Fraktur und Kurrent. Von den arabischen Ziffern.

147 DIE ÜBERGANGSSCHRIFTEN DES BAROCKS

Schwerpunkte der Schriftentwicklung in den ökonomisch entwickelten Zentren Europas, Holland, England, Frankreich. Barock-Antiqua und Barock-Kursiv. Barock-Kalligrafie in Europa und barocke Handschrift. Fraktur- und Kanzleischriften. Typografischer Schmuck.

180 KLASSIZISTISCHE SCHRIFTKUNST UND BÜRGERTUM

Aufklärung, Französische Revolution und die Dynastie der Didots. Giambattista Bodoni. Walbaum. Der Kupferstich und seine Einwirkung auf Antiqua und Fraktur. Kalligrafie und Schreibschrift. Entstehung der Grotesk und der Egyptienne in England. Die Verfallsperiode und der Historismus.

204 DER AUFSCHWUNG DER SCHRIFTKUNST IM ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERT

Jugendstil und William Morris. Die Schriften der Privatpressen. Die Mitwirkung von Architekten und Malern am Schriftschaffen. Neue Künstlerschriften in England, den USA, Holland, Frankreich, Italien, der Schweiz, der ČSSR, Deutschland und den beiden deutschen Staaten. Hintergründe und Tendenzen.

265 PROBLEME DER LESBARKEIT

Die Lesbarkeitsforschung und ihre wichtigsten Ergebnisse. Physiologie und Psychologie des Lesens. Von den Schriften, die nicht mit den Qualitätsmaßstäben der Lesbarkeit gemessen werden können. Die überragende Rolle der Konvention und die Möglichkeit von Neuerungen. Die Kongenialität der Satzschriften.

271 ZUR METAMORPHOSE DER SECHSUNDZWANZIG LAUTSYMBOLE

Über die Lautbedeutung unserer Buchstaben. Das Verhältnis der Grafeme zu den Phonemen. Relationen der lateinischen und der russischen (kyrillischen) Schrift. Zur Situation der Fraktur. Kurze Einzelbeschreibung der Entwicklung der lateinischen Buchstaben und Interpunktionszeichen (mit 25 ganzseitigen Zeichnungen des Autors).

303 VON DER ANATOMIE DER LATEINISCHEN BUCHSTABEN

Vom begrenzten Wert der Schriftkonstruktionen. Optische Täuschungen. Die Strichfette. Grafische Besonderheiten der Versalien. Grafische Besonderheiten der Kleinbuchstaben. Versalziffern und Minuskelziffern.

316 RENAISSANCE DER KALLIGRAFIE

Das Verhältnis zwischen Handschrift und Druckschrift. Die Anfänge der modernen Kalligrafie um die Jahrhundertwende in England. Alfred Fairbank und das Bemühen um bessere Kinder-Ausgangsschriften. Auswirkungen in den USA, den beiden deutschen Staaten, Holland, Skandinavien, der Sowjetunion, Bulgarien und in anderen Ländern. Welche Berechtigung haben Kalligrafie und Handschrift in der Zukunft?

328 DIE SCHÖNSTEN SATZSCHRIFTEN DER GEGENWART

Zur Klassifikation der Satzschriften. Renaissance-Antiqua, Barock-Antiqua, Klassizistische Antiqua, Varia-Antiqua, Serifenbetonte Linearantiqua, Serifenlose Linearantiqua, Schreibschriften und gebrochene Schriften. Die Antiqua-Kursiv (Italika). Kapitälchen. Halbfette und fette Schriften. Die Schriftlinie. Besonderheiten des Maschinensatzes und des Lichtsatzes.

455 VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

463 DIE WICHTIGSTEN QUELLENWERKE

466 PERSONEN- UND SACHREGISTER